

Bern, 4. März 2020

PROF. DR. MED. ARON GOLDBIRSCH

In tiefer Trauer nimmt die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Klinische Krebsforschung (SAKK) Abschied von Prof. Dr. med. Aron Goldhirsch, der am 26. Februar 2020 im Alter von 73 Jahren verstorben ist. Er bleibt der Organisation in bester Erinnerung und in ehrenvollem Andenken.

Professor Dr. med. Aron Goldhirsch ist in Israel aufgewachsen und hat an der Universität in Mailand studiert (1968 – 1972). Dann führte ihn sein akademischer Weg 1973 in die Schweiz, wo er als Assistenzarzt zuerst am Beata Vergine Hospital in Mendrisio, später am Inselspital in Bern und am Spital San Giovanni in Bellinzona tätig war.

Seine Begeisterung für disziplinen- und länderübergreifende Vernetzung zur Durchführung gross angelegter internationaler Studienprojekte hielt zeitlebens an, weil er früher als andere erkannte, dass nur so Innovation innert nützlicher Frist auch in die Standardbehandlung eingefügt werden kann und dadurch den Patienten erreicht. Nebst seiner Tätigkeit als Oberarzt am Institut für Onkologie in Bern engagierte er sich leidenschaftlich für die Koordination internationaler Studien in der Brustkrebsforschung, u. a. als Mitbegründer und Vizepräsident des wissenschaftlichen Ausschusses der International Breast Cancer Study Group (IBCSG), aber auch als Gründungsmitglied und langjähriger Vizepräsident der Breast International Group (BIG), einem Konsortium von kooperativen Gruppen aus der ganzen Welt, dessen Tätigkeit der Brustkrebsforschung gewidmet ist.

1985 erhielt er die Professur am Universitätsspital Bern. Bereits während seiner Tätigkeit am Inselspital Bern arbeitete er zu Forschungszwecken eng mit der Abteilung für Biostatistik der Harvard School of Public Health und der Harvard Medical School in Boston zusammen.

1988 – 1994 arbeitete Goldhirsch als Vorsteher des Onkologie-Departements in Bellinzona. 1994 erfolgte die Gründung des Onkologischen Instituts der Italienischen Schweiz (IOSI). Von 1994 – 2011 war er als Leiter der medizinischen Onkologie am IOSI angestellt und setzte sich weiterhin für die Vernetzung der verschiedenen Standorte ein. Von 1994 – 2004 war er zudem Präsident der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Klinische Krebsforschung (SAKK). Seinem Spirit entsprechend hat er neuen Wind in die Organisation gebracht. Er hat dabei immer die wissenschaftliche Fragestellung, Patienteninteressen und Anspruch auf höchste Qualität in den Vordergrund gestellt. Dies ist ihm in allen Gremien leichtgefallen, hat er doch diese Ansprüche auch an sich selbst gerichtet. Bei den Projektgruppensitzungen und im Forschungsrat haben alle von seinem ausserordentlichen Wissen profitieren können und ihn als begnadeten Lehrer kennengelernt.

Von 1996 – 2004 gastierte er als ausserordentlicher Professor an der Medizinischen Fakultät der Harvard Medical School. Sein wissenschaftliches und akademisches Profil wurde durch die enge Zusammenarbeit mit dem Dana-Farber-Krebsinstitut stark beeinflusst.

Seit 1997 war er in verschiedenen Funktionen am Europäischen Institut für Onkologie (IEO) in Mailand tätig, unter anderem als Direktor des Departements für Medizin und als stellvertretender wissenschaftlicher Direktor.

Prof. Dr. Goldhirsch hat mehrere internationale Preise erhalten: Robert Wenner-Preis der Schweizerischen Krebsliga, San Salvatore Preis, Internationaler Forschungspreis "La Madonnina" der

Stadt Mailand, Preis Farmitalia der Deutschen Onkologie-Gruppe und den Schweizer Lavezzari-Preis.

Die Universität Göteborg verlieh ihm 1993 die Ehrendoktorwürde. Im Dezember 2008 wurde er zusammen mit Prof. Richard Gelber von der Susan G. Komen Stiftung für den Cure Brinker Award for Scientific Distinction ausgezeichnet und 2010 erhielt er den Umberto-Veronesi-Preis für sein Engagement im Kampf gegen den Brustkrebs. 2011 erhielt er zusammen mit Prof. Richard Gelber den ECCO Clinical Research Award und 2013 wurde er mit dem St. Galler Brustkrebspreis ausgezeichnet.

Professor Goldhirsch war Autor von 671 begutachteten Artikeln und Kapiteln in Fachbüchern und Herausgeber bzw. Mitherausgeber von 10 Büchern, und er war im Editorial Board mehrerer Zeitschriften für Onkologie und Brustkrebsforschung tätig.

Mit Professor Goldhirsch verliert die SAKK einen ganz grossen Wissenschaftler, Forscher, Lehrer, Arzt und Menschen. Alle, die ihm zugetan waren, verlieren einen treuen Freund und Lebensbegleiter.



Prof. Dr. med. Roger von Moos,
SAKK Präsident



PD Dr. Martin Reist,
SAKK CEO



Prof. Dr. med. Beat Thürlimann,
ehem. SAKK Präsident